

Amt Nordsee-Treene



NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



Mai 2026 | Ausgabe 4/2026

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Richtung Himmel



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
vor ein paar Sekunden haben Sie vorne auf die Umschlagseite geschaut. Vielleicht sogar etwas länger. Gibt ja eine Menge zu sehen dort: viele Menschen - und eine spannende Szene. Womöglich haben Sie erahnen können, welch Spektakel das vor Ort war. Beim Maibaumaufstellen. In Mildstedt. Längst ist es ein wiederkehrendes Ereignis. Dort. Und anderswo. Fast so, wie Ostern, Pfingsten oder Weihnachten. Nur eben kürzer. Aber etwas, das wir brauchen: Abwechslung. Raus aus dem Alltäglichen. Hinein in die Menschenmenge. Gelegentlich jedenfalls.

Auch beim Maibaumaufstellen gilt allerdings eines: es sind wenige, die das Geschehen in der Hand haben. Vielleicht eine Handvoll. Manchmal auch mehr. Aber: sie müssen zupacken, im entscheidenden Moment loslassen oder ziehen. Das muss klappen. Auch ohne Generalprobe. Da muss die Kommunikation stimmen. Untereinander. Und zu dem, der im Traktor sitzt. Denn er trägt die Hauptlast. Ob das alle erahnen, alle

wissen? All die vielen, die zuschauen? Wenn er zu schnell oder zu ruckartig anzieht, kann das Seil reißen. Schreckliches kann passieren. Doch in Mildstedt hat es geklappt. Auch auf Nordstrand, in Rantrum, in Seeth. Und anderenorts.

Beim Maibaumaufstellen ist es wie im Leben: einige wenige bewegen etwas, viele andere schauen zu. Wenn alles klappt, steht der Mast. Zeigt mit der Spitze zum Himmel. Lässt uns beim Blick nach oben die grenzenlose Weite erahnen. Bei alledem bleibt uns hoffentlich auch Raum und Zeit für eines: für die Erkenntnis, dass nicht alles auf dieser Welt von Menschen erschaffen ist. Und dass Gott nicht nur dort oben – in unendlicher Ferne – sein muss. Erinnern wir uns vielmehr, was uns fest versprochen ist: „Wen ihr dort vorne - dort oben am Himmel - sucht, der steht bereits lange neben euch.“ Seien wir dankbar. Dafür. Und für so vieles andere mehr.

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller
Titelbild Helmuth Möller: Maibaumfest in Mildstedt

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt

Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und

Außenstelle Friedrichstadt,

Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand

Schulweg 4, 25845 Nordstrand

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional

das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene

Amt Nordsee-Treene

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de

Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche an: anzeigen@breklumer-print-service.com

Redaktionsschluss der Ausgabe 5/2026: 31. Mai 2026

Maibaum-Aufstellen in Mildstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bei herrlich blauem Himmel und angenehmen 18 Grad wurde am 30.4. abends um 18 Uhr der Mildstedter Maibaum aufgestellt. Mit den HGV-Mitgliedern Christian Andresen, Frank Czernitzki, Marc Kuhlmann und Christopher Feldmann war ein neues „Seilzieher-Team“ im Einsatz - am Lenkrad des ziehenden Traktors saß wie gewohnt Udo Götttsche. Viele Zuschauer hatten sich eingefunden, lauschten dem Gesang des Kirchenchors, der von Alexander Buchner musikalisch begleitet wurde. Stände mit Essen und Getränken sorgten für einen fantastischen Frühlingsabend.

Maibaum-Aufstellen auf Nordstrand

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Tiefblauer Himmel am 1. Mai um 11 Uhr auf dem Platz vor der Amtsgebäude-Außenstelle. Rund 300 Zuschauer ließen sich das Spektakel anlässlich des Maibaum-Aufstellens nicht entgehen. Der Nordstrander Maibaum enthält als Besonderheit die 20 Piktogramme, die für die Nordstrander Gewerke und Vereine stehen. Die Besucher lauschten anschließend der Ansprache von Bürgermeister-Stellvertreterin Karla Bruns; danach traten „De Fideelen Nordstrander“ auf, gefolgt vom Musikzug der Nordstrander Feuerwehr. Essen und Getränke gab es unter freiem Himmel.

Rantrum: Schwimmbadsaison eröffnet

Bericht und 1 Foto von Bürgermeister Christian Franke,



Mehr als 500 große und kleine Badegäste aus Rantrum und der Umgebung trafen am 1. Mai bei 24 Grad Luft- und Wassertemperatur zur Eröffnung des Rantrumer Warmwasserbades ein. Der Förderverein verkaufte Jahreskarten, Monikas Kiosk war geöffnet. Bürgermeister Christian Franke dankte

ganz besonders Karsten Reimer und seinem Bauhofteam sowie dem Expertenteam Roland Fischer, Frank Jebe und Dennis Schumacher sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern für die erstklassige Vorbereitung. Die Gemeinde hofft auf eine unfallfreie Saison.



17.8.2012: Bürgermeister Horst Feddersen (links, weißes Hemd) und viele Helfer freuen sich über Fertigstellung. Foto: Helmuth Möller - hem -

Gemeinderat Rantrum: volles Haus und Programm

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Abstimmung per Handzeichen im Gemeinderat

Gerade mal zwei Monate sind von der vorangegangenen bis zur jüngsten Gemeinderatssitzung vergangen – und doch hat sich viel ereignet in diesem Zeitraum. Unter anderem erfuhren die vielen Zuhörer, die sich auch diesmal zur Sitzung im Stadiontreff eingefunden hatten, dabei dies von Bürgermeister Christian Franke (WIR):

Abgeschlossen sind die Sanierungsarbeiten im Rantrumer Schwimmbad; das Technikhaus wurde unter Leitung von Roland Fischer gemeinsam mit Dennis Schumacher und Frank Jebe auf den neuesten Stand gebracht und die Pumpenanlage überholt. Unter Leitung von Bauhofleiter Karsten Reimer wurden die Schwimmbecken aus dem Winterschlaf geholt - und in einem großen Helfereinsatz bereiteten die Mitglieder des Schwimmbadfördervereins alles für die neue Saison vor. Lob vom Gemeindechef: „Das Schwimmbad ist ein Schmuckstück!“

Auch im ehemaligen Landjugendheim hat sich viel getan: zwei neue WC-Bereiche sind entstanden und die im Untergeschoss bereits bestehenden WC-Bereiche wurden saniert; alles erstrahlt zudem dank Schulhausmeister Michael Maart in neuen Farben.

Mehr als 50 große und kleine Helferinnen und Helfer beteiligten sich an der Dorfreinigung. Aufgrund mangelnder Beteiligung ist der Jugendtreff geschlossen; über die Fortführung ab Sommer/Herbst 2026 wird beraten. Für die kommenden fünf Monate wird der Bauhof durch einen jungen Mann aus dem WerkHus verstärkt. Großartig verlief auch das Osterfeuer: 300 Besucher nahmen begeistert teil. Im April hat die nördliche Seite des Schulsteigs eine komplette neue Asphaltdecke erhalten.

An größeren Veranstaltungen stehen demnächst an: 100-jähriges Bestehen und Ringreiten des Vereins „Jung Rantrum“ am 16.5., Finaltag der Jugendfußballmannschaften am 25.5. in der Arena am Lagedeich, Schulfest am 5.6., Working-Equitation-Turnier des Reitvereins am 6.6., Ringreiten „Wohlauf Rantrum“ am 13.6.

Wegen des Notstromgenerators hat Bau- und Wegeausschussvorsitzender Roland Fischer (CDU) mit Daniel Gröper von der Katastrophenschutzabteilung des Landkreises gesprochen und wird monatlich neu nachfragen. Dazu Bürgermeister Christian Franke: „Wir haben das Thema Blackout jetzt seit zwei Jahren – und irgendwann gehen dann vielleicht doch mal die Lichter aus!“

Die Schul-, Sport- und Jugendausschussvorsitzende Marina Carstens-Michels (JWR) betonte: „Ich bin positiv überrascht, wie viel unsere Schule leistet. Die Sanierungsarbeiten im ehemaligen Schulgebäude gehen weiter – und den Jugendtreff werden wir im Auge behalten.“ Der stellvertretende Bürgermeister Jakob Michels (JWR) dankte dem Bauhofleiter Karsten Reimer auch im Namen des Umweltausschusses für die Ausrichtung des Aktion Sauberes SH. Auch Bürgermeister Christian Franke und Ehefrau Susanne hatten tatkräftig mitgeholfen. Kindergartenausschuss-Vorsitzender John Sattarzadeh (SPD) berichtete: „Alle Gruppen in der Kita sind voll besetzt.“

Aus dem Ortskulturring teilte der Gemeindechef dies mit: „Nach den stattgefundenen Vorstandswahlen ist Andrea Michels jetzt die 1. Vorsitzende, Birte Lorenzen die 2. Vorsitzende. Die Mitgliedschaft im OKR ist für alle kostenlos. Und nach wie vor kann der Anhänger mit Party Garnituren beim OKR gemietet werden.“

Die zahlreichen Zuhörer hatten jederzeit Rederecht – und von dort kam zwischendurch die Anfrage, „ob denn beim Frauenflohmarkt auch Männer teilnehmen dürfen?“ Antwort des Gemeindechefs: „Ja. Aber dort werden keine Frauen feilgeboten, sondern Dinge, die Frauen interessieren.“

Auf Hinweis von Jakob Michels wird sich Werkleiter Christian Theimer um den Defibrillator in der Sporthalle kümmern. In einem Kooperationsvertrag mit der Firma EGYM Wellpass wird das Rantrumer Schwimmbad mit eingeschlossen. Vergeben wurden die Arbeiten zur Behebung von elektrotechnischen Mängeln im Feuerwehrgerätehaus. Gemeindevertreter John Sattarzadeh verließ, weil er Gemeindeführer ist, dazu den Sitzungsraum.

In den jährlichen 13 Ferienwochen dürfen die Schulen nur noch 4 Wochen geschlossen sein, denn ab 1.8.2026 besteht für die neuen Erstklässler ein Rechtsanspruch auf Betreuung. Sie werden in den Herbstferien in der Mildstedter Schule betreut. Die Gemeinde übernimmt ab 1.8. weiterhin die Zuschussung der bei den Eltern verbleibenden Schülerbeförderungskosten für nicht anspruchsberechtigte Rantrumer Schulkinder der Grund- und Gemeinschaftsschule Mildstedt und der Husumer Gemeinschaftsschulen. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 18.6., um 19.30 Uhr im Stadiontreff statt.

Dramatische Bilder auf der B 5 in Hattstedt

PKW im Reiseverkehr im Vollbrand

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Das erste Tanklöschfahrzeug ist eingetroffen



Wasser aus dem Tanker wird in die Schläuche gepumpt

Dramatische Bilder am Gründonnerstag (2.4.2026) auf der B5 in der Ortsdurchfahrt von Hattstedt: um kurz nach 18 Uhr ging dort im starken Oster-Reiseverkehr ein in Richtung Norden fahrender silberner PKW Mercedes mit Erfurter Kennzeichen in meterhohen Flammen auf. Das Feuer breitete sich rasant aus; immer wieder waren laute Knallgeräusche zu hören. Der Fahrzeugverkehr stockte abrupt, mehrere Autofahrer wählten den Notruf.

Die zentrale Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Nord in Harrislee löste sofort Alarm für die Feuerwehr Hattstedt-Wobbenbüll aus; diese rückte zügig mit dem ersten Tanklöschfahrzeug an. Atemschutzgeräteträger löschten mit Wasser aus dem großen Feuerwehr-Tankfahrzeug. Mehrere Streifenwagen sperrten die stark befahrene B 5 voll ab; ein Rettungswagen des Landkreises eilte aus nördlicher Richtung an die Einsatzstelle. Rasch hüllte dunkler Rausch die unmittelbare Umgebung ein. Die pechschwarze Rauchsäule war im Landkreis kilometerweit zu sehen.



Unter schwerem Atemschutz wird dann gelöscht

SoVD Seeth/Drage ehrte und wählte



Auf der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung des SoVD Drage/Seeth überbrachte die Kreisvorsitzende Petra Lenius-Hemstedt Grußworte, gefolgt vom Jahresbericht der Ortsvorsitzenden Andrea Timm-Meves. Für eine 10-jährige Mitgliedschaft wurden Brigitte Kindt sowie Rüdiger und Elke Siewert geehrt; für 20 Jahre Bärbel Pipke, Christa Timm, Margrit und Burkhard Überleer; für 30 Jahre Peter Dirks, Irmgard Holling. Nach Wahlen arbeitet der Vorstand (auf dem Foto von links nach rechts) wie folgt: Finja Spangenberg (2. Vorsitzende), Ursula Jungen (Schriftführerin und Frauensprecherin), Andrea Timm-Meves (1. Vorsitzende), Jiaying Zeng Rohloff und Rebecca Kühn (Beisitzerinnen), Achim Klauen (Kasse).

Gemeinderat Nordstrand: viel los

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Viel Neues von Nordstrand: Stattgefunden haben Versammlungen der Vermieter, des Zweckverbands Strucklahnungshörn – und das neue Feuerwehrfahrzeug wurde mit großer Feier öffentlich vorgestellt. Am Vortag der Gemeinderatssitzung hatte der Zweckverband Beltringharder Koog getagt – und hier wurde die Nordstrander Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse zur neuen Verbandsvorsteherin gewählt. Gefeiert werden soll der „Tag der Vereine“ am 6.6. auf dem Sportgelände Herrendeich.

Zum Ratsinformationssystem (RIS) berichtete Lukas Jensen von der IT-Abteilung des Amtes Nordsee-Treene: „Zehn Gemeinden sind bereits im System drin, drei weitere haben den Beschluss gefasst.“ Mit Nordstrand kam jetzt eine weitere Gemeinde hinzu, denn der Beschluss erfolgte 25 Minuten nach Sitzungsbeginn einstimmig.

Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse (SPD) erklärte dann ihre umfangreichen momentanen Aktivitäten so: „Ich spioniere nicht auf den Hinterhöfen rum, sondern kartiere die Brutvögel!“ Zum Sachstand des EDEKA-Markt-Neubaus sagte sie: „Es wird noch daran gearbeitet.“ Auf Einwohneranfrage zum Ortsentwicklungskonzept betonte sie: „Das brauchen wir, um die Planungen für den EDEKA-Markt bei der Landesplanung einzureichen.“

Dann trat ein Nordstrander Unternehmer vor den Gemeinderat und die sehr zahlreich teilnehmenden Zuhörer. Sein Anliegen, das er zuvor auch in gedruckter Form an den Gemeinderat verteilt hatte, betraf die Tourismusabgabe. Gegenüber dem bisherigen Bescheid steigt für den ortsansässigen Lohnunternehmer die Tourismusabgabe um ein vielfaches. Da sein Widerspruch abgelehnt worden sei, sei er nun zu einer Klage beim Gericht in Schleswig gezwungen. Dazu erklärte Jörg Bahnsen (SPD) unter anderem: „Wir haben im Vorfeld eine Erfassung gemacht – und auch für uns war das Neuland!“ Mattes Maart (CDU) führte dazu ergänzend aus: „Wir können in dem laufenden Verfahren nicht in die Tabelle eingreifen. Der Betrag ist in dieser Höhe eine Katastrophe.“ Eine Einwohnerin signalisierte dazu: „Das ist eine Premiere für die Gemeinde; da kann schon mal etwas schiefgehen.“ Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse unterstrich dazu ganz deutlich: „Es war nie unsere Absicht, zu sagen: Jetzt ziehen wir den Herrn mal richtig über den Tisch!

Ich möchte klarstellen: ein Beratungsbüro hat uns das alles ausgearbeitet!“

Der Hintergrund: Die Gemeinde erhebt aufgrund Gemeinderatsbeschluss vom 29.11.2023 seit dem 1.1.2024 eine auf Einnahmen basierende Tourismusabgabe. „Ein beauftragtes Wirtschaftsbera-

tungsbüro hat“, so die Bürgermeisterin, „unter anderem durch mangelnde Resonanz der Gewerbetreibenden und von Ferienunterkunft-Vermietern die Kalkulation auf der Basis einer mageren Datenlage durchführen müssen.“ Nach Jahresabschluss 2024 wurde geprüft, ob der Abgabensatz von 4,75 % korrekt sei. Diese Nachkalkulation habe einen Überschuss von 27.565,10 Euro ergeben. Werner Peter Paulsen (CDU) sagte: „Ich habe mich eben bewusst aus der Diskussion herausgehalten. Die Zahlen zeigen aber ganz deutlich, dass hier Handlungsbedarf besteht.“ Mattes Maart fragte: „Wollen wir das über drei Jahre hinweg abbauen – oder schneller?“ Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse nach 30-minütiger sehr intensiver Diskussion: „Wir haben stundenlang im Amt beraten. Das Ganze ist nicht vom Himmel gefallen!“ Jörg Bahnsen: „Wir haben uns mit der Tourismusabgabe sehr stark auseinandergesetzt. Ich möchte mich nicht schelten lassen, dass wir uns nicht darum gekümmert haben.“ Thorsten Wilcke (Grüne) hatte seine Zweifel: „Wir werden das Thema heute Abend nicht lösen können.“ „Aber“, so die Bürgermeisterin, „wir müssen das für den Zeitraum ab 1.1.2026 rückwirkend beschließen.“ Signal der Bürgermeisterin um 21.10 Uhr: „Wir sind jetzt an einem Punkt, wo das nicht mehr ganz rund läuft!“ Zwei Minuten später die Abstimmung: 11 mal Ja und 2 mal Nein „für den Ausgleich der Tourismusabgabe über einen Zeitraum von drei Jahren hinweg – und einhergehend damit Senkung des Abgabensatzes per Änderungssatzung ab 1.1.2026 auf 2,44 %“. Die drei zusätzlich auf die Tagesordnung genommenen TOP wurden danach allesamt einstimmig beschlossen.

Es sind dies: Vergabeauftrag für Zufahrt zum Sportplatz an eine Firma, Ausgaben für Straßensanierung in Höhe von 76.000 Euro und Austausch der Rauchmelder in der Nordstrander Schule zum Preis von 29.255 Euro durch eine Fachfirma.

Ihre Anzeige
im NT-Regional

Klingeln Sie durch oder schreiben
Sie eine Mail – ☎ 04671/91000
az@breklumer-print-service.com

Läuft...



- ... mit **picobells-Kläranlagen**.
- > **niedrige Betriebskosten**
- > **wenig Gewicht – schnelle Montage**
- > **minimaler Wartungsaufwand**

Anrufen und informieren:
04842 1058
IHR PARTNER VOR ORT.
info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

mqart
UWE MAART
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

Nordstrand feierte den „Neuen“ mit Fest

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Wehrführer Christian Stark hat Schlüssel übernommen

Sekt, Saft, Kaffee und Waffeln. Und alles umsonst. Dazu viele Einwohner, die der Einladung von Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse und Wehrführer Christian Stark gefolgt waren.

Ja, es war ein großartiges Fest, mit dem der „Neue“ der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Er hört auf den Funkrufnamen „Florian Nordfriesland 73-47-06“, wiegt stattliche 16 to und ist mit allem bestückt, was im Einsatz benötigt wird. Eine Löschgruppe – das sind 9 Personen – findet im neuen LF 10 Platz. Stattlich ist nicht nur das Fahrzeug, sondern auch der Preis: immerhin 350.000 Euro. Bestellt wurde das Einsatzfahrzeug im Rahmen einer Sammelbestellung – bei solchen Aufträgen sind immer Preisvorteile für die Gemeinden enthalten.

Auf dem Platz vor der Feuerwehr-Zentrale Nordstrand konnte Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse neben ihrer Amtskollegin Ute Clausen (deren Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog von der Feuerwehr mit abgesichert wird) auch Gemeindevertreter, den stellvertretenden Kreiswehrführer Hardy Sethe, Amtswehrführer Tim Petersen, den Nordstrander Feuerwehrmusikzug, Pastor Thorsten Wiese (ev. Kirche), Pfarrerin Stefanie Bokemeyer (alt-kath. Kirche) und Mitglieder von DGzRS, DRK, Jugendfeuerwehr und THW begrüßen.

„Seit 2019 hat sich die politische Gemeinde mit der Anschaffung dieses neuen Einsatzfahrzeugs befasst“, erinnerte die Gemeindechefin. Es ersetzt ein 38 Jahre altes Löschfahrzeug.“ Amtskollegin Ute Clausen verwies auf die gute Zusammenarbeit beider Gemeinden. Wehrführer Christian Stark betonte: „Dieses neue Fahrzeug ist kein Wunsch von uns, sondern ein notwendiger Bedarf.“ Nordfriesland's stellvertretender Kreiswehrführer Hardy Sethe, der auch gleichzeitig Wehrführer der Nachbarfeuerwehr Hattstedt-Wobbenüll ist, überbrachte Grüße von Kreis- und Amtsebene und übergab das Feuerwehrmaskottchen Grisú. Pastor Thorsten Wiese überreichte eine kleine Wasserwaage - verbunden mit dem Hinweis: „Damit der Hausseggen bei der

Feuerwehr nicht schief hängt.“ Pfarrerin Stefanie Bokemeyer segnete das Einsatzfahrzeug mit Weihwasser. Als ehrliche Finderin betätigte sich Einwohnerin Margot Paulsen: sie lieferte einen beim Fest aufgefundenen teuren Ehering bei der Einsatzleitung ab. Zufriedenheit beim Amtswehrführer Tim Petersen: „Die Sicherheit ist hier gewährleistet!“ Davon überzeugten die Einsatzkräfte auch anhand einiger Einsatzvorführungen.



Wehrführung und Bürgermeisterinnen



16 to schwer – und ab sofort einsatzbereit



TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE
TEL. 04884/90997-90
MOBIL 0176/7218-7241
INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU
INNENAUSBAU
KÜCHEN
FENSTER
TÜREN
REPARATUREN

HGV gibt Bauernmarkt-Organisation ab

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bauernmarkt-Akteure des HGV Kirchspiel Schwabstedt

Viele werden sich den 27. September 2026 schon rot im Kalender angestrichen haben: traditionell findet an diesem letzten Sonntag im September der große Schwabstedter Bauernmarkt statt. Doch in diesem Jahr steht eine ganz andere Frage im Mittelpunkt: „Findet dieser 29. Bauernmarkt überhaupt statt?“

„In diesem Jahr“, so berichtet die 1. Vorsitzende Anjela Liedl, „begeht der HGV sein 25-jähriges Bestehen – und eigentlich hatten wir dazu ein Fest angedacht. Bei unserer vorangegangenen Gesprächsrunde drehte es sich aber zu 98 % um den Bauernmarkt.“ Der Grund kam nicht von ungefähr, wie Ralf Bruhn signalisiert: „Beim Start unseres HGV waren wir 60 Mitglieder, jetzt sind wir 30. Es müssen also immer weniger Leute bei den Veranstaltungen mit anpacken - und das schaffen wir nicht.“ Die Vorstandsmitglieder betonen auch: „Beim Bauernmarkt geholfen haben nur eine Handvoll Leute aus dem HGV und das Orga-Team. Und wegen der ständigen Diskussionen um den Bauernmarkt verließen viele Mitglieder den HGV.“ An dieser Stelle präsentiert die Vorsitzende Anjela Liedl den

Vorschlag: „Wir werden den HGV jetzt erstmal schlafen lassen.“ Was sie damit meint? „Nun, der HGV bleibt bestehen, aber wir werden den Bauernmarkt nicht mehr machen.“ Ralf Bruhn erinnert noch einmal hieran: „Der gesamte Erlös des Bauernmarktes wurde einzig und allein für den Laternen-Sternmarsch im November verwendet. Das ist immer ein sehr großes Ereignis. Nun, diesen Laternen-Sternmarsch bekommen wir auch ohne die Einnahmen vom Bauernmarkt hin. Er wird also nicht ausfallen.“

Ergänzend weist Frank Thiesen noch hierauf hin: „Um den Bauernmarkt nach dem Wegfall unseres Orga-Teams weiterlaufen zu lassen, hatten wir bereits im Dezember auf einer Info-Veranstaltung den Vorschlag gemacht, einen Förderverein zu gründen. Die Gemeinde hatte abgewiegelt.“ Anjela Liedl: „Wir würden mit allen Infos für den Bauernmarkt helfen. Klar ist auch unser Signal: der große Laternen-Sternmarsch findet auf jeden Fall weiterhin statt – in diesem Jahr am 14. November. Dazu haben wir den Rödemisser Spielmannszug gebucht. Wir verfügen über ein finanzielles Polster, um den Einnahmeverlust vom Bauernmarkt auszugleichen. Ich möchte auch ausdrücklich betonen: Der Bauernmarkt fand immer zugunsten des Ortes statt; wir haben uns nie daran bereichert. Hingegen hat der HGV ordentlich viel in den Bauernmarkt gesponsert.“ Veronika Maaßen unterstreicht bei dieser Gelegenheit noch: „Wir haben das ja nicht nur für Schwabstedt, sondern für das ganze Kirchspiel gemacht – und dazu gehören sechs Gemeinden!“ Einige Tage nach dieser HGV-Zusammenkunft lud Bürgermeisterin Biggi Stephan die Einwohnerschaft ins Treenehaus ein. Thema: „Die Zukunft des Bauernmarktes in Schwabstedt entscheidet sich am 20.4.“ NT-Regional berichtet in dieser Ausgabe gesondert darüber.

Bewegungsparcours in Mildstedts Kita Regenbogen



Als Integrationskraft ist Mai-Britt Thomsen in der Kita Regenbogen tätig. Sie begleitet dort Kinder, unterstützt sie in

ihrer Entwicklung, kooperiert mit pädagogischen Fachkräften und Erziehungsberechtigten. Besonders wichtig ist ihr, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen, sie in Selbstständigkeit und Selbstvertrauen zu stärken. „Es ist schön zu sehen, wie die Kinder jeden Tag neue Erfahrungen machen und daran wachsen“, berichtet sie. „Ein besonderes Highlight ist ein neuer Bewegungsparcours, der durch eine großzügige 1000-Euro-Spende der VR-Bank in Mildstedt angeschafft wurde. Dieser lädt die Kinder zum Klettern, Balancieren und Ausprobieren ein, fördert spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten sowie ihre Freude an Bewegung.“ Ihr abschließendes Signal: „Ich freue mich sehr, Teil dieses Kita-Teams zu sein und die Kinder auf einem Stück ihres Weges begleiten zu dürfen.“

Gemeinderat Wisch: gute Laune und Beschlüsse

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



„Allens paletti“ im Gemeinderat von Wisch! Die Stimmung: gut! Die Beschlüsse: durchweg einstimmig! Für die qualifizierte Beratung sorgte Amtsvertreter Norbert Strehlow, der eigentlich schon fest mit zur Gemeinde gehört: seit 2002 führt er die Protokolle, gibt Hinweise, erklärt Sachverhalte, erläutert Gesetzestexte.

Viel los seit der letzten Sitzung: bei zahlreichen Zusammenkünften hatte Bürgermeister Hans-Werner Petersen seine Gemeinde vertreten - und innerhalb seines 40-minütigen Bürgermeisterberichts entsprechend viel vorzutragen. Die Gemeinde Wisch ist Mitglied im Schulverband Witzwort-

Schwabstedt, bei der Bürgerbreitbandgesellschaft Südliches Nordfriesland, der Diakoniestation Schwabstedt-Ostenfeld, beteiligt an der Feuerwehr Ramstedt-Wisch und Mitglied im Amtsausschuss. Überall dort – und in mehreren Vereinen und Organisationen - hatten Sitzungen stattgefunden. Stattgefunden hat auch die Wegeschau in Wisch – gemeinsam mit einem Vertreter des Landkreises. Für Ausbesserungen ist ein vierstelliger Betrag veranschlagt: Straßenunterhaltungen zählen zu den gemeindlichen Pflichtaufgaben. 100 Euro gibt die Gemeinde dagegen freiwillig: zum 75. Amtsringreiten, das der Ringreiterverein Sattelstolz am 5.9. in Ramstedt ausrichtet. Rückläufig die Ausleihen im Bücherbus: von 69 in 2024 auf 36 in 2025. Der Satzungsänderung der SH-Netz-Beteiligungs-AG wurde zugestimmt – und ab dem 5. Mai wird die Straße Ohland (die regelmäßig zwischen Herbst und Frühjahr gesperrt ist) wieder geöffnet. Hinsichtlich der gemeindlichen Zustimmung von Bauanträgen gemäß § 36a BauGB (sogenannter Bau-Turbo) entschied der vollzählig tagende Gemeinderat: Bürgermeister Hans-Werner Petersen wird ermächtigt, die gemeindliche Zustimmung zu erteilen, sofern die Verwirklichung des betreffenden Vorhabens nicht von besonderer städtebaulicher Bedeutung ist.

Bücherlädchen hilft Schulbibliothek Nordstrand

Bericht: Max Burkhardt, Foto: Klaus Drzimotta



Bereits zum dritten Mal konnte das Nordstrander Second-Hand-Bücherlädchen bei Edeka am Osterdeich 3 mit seinem Erlös eine humanitäre Einrichtung auf der Insel beehren. Anlässlich der Jahresversammlung des Kulturvereins Nordstrand vom 27. März 2026 überreichten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Bücherlädchens der stellvertretenden Schulleiterin der «Nordstrander Insel- und Halligschule» einen Scheck im Wert von 3.500 Euro. Für Gina Zerbe-Paulsen (vorne links) war die Überraschung in Anbetracht des hohen Betrags sehr groß, was sie mit vie-

len Lobes- und Dankesworten herzlich gerne zum Ausdruck brachte. Ihren Angaben zufolge wird die Spende einerseits für die Erneuerung der Leihbücherei verwendet und außerdem für die Unterstützung von finanziell weniger gut gestellten Familien bei der Beschaffung obligater Lehrmittel. Ulla Ederer (vorne rechts), bei der alle Fäden des Bücherlädchens zusammenlaufen, berichtete von 1.472 Büchern, die während des besagten Zeitraums verkauft wurden, und durfte mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass die kleine aber feine Institution, die ein Kind des Vereins ist, sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut.

Zu guter Letzt war es dem 1. Vorsitzenden Max Burkhardt ein Bedürfnis, allen Mitarbeiterinnen des Bücherlädchens für ihre, im wahrsten Wortsinn, wertvolle Arbeit herzlich zu danken. Er schätzte sich zusammen mit allen Anwesenden glücklich, die Spende in guten Händen zu wissen.

Ihre Anzeige
im NT-Regional

Klingeln Sie durch oder schreiben
Sie eine Mail – ☎ 04671/91000
az@breklumer-print-service.com

Eindeutiges Votum für Schwabstedter Bauernmarkt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



„Die Zukunft des Bauernmarktes in Schwabstedt entscheidet sich am 20.4.“, hatte Bürgermeisterin Biggi Stephan in einem Rundschreiben getitelt. Das kam an. Das stieß in der Einwohnerschaft auf offene Ohren. Denn: der Bauernmarkt hat einen hohen Stellenwert. In Schwabstedt. Und in der gesamten Region. 44 Einwohner folgten ihrer Einladung und beteiligten sich im Treenehaus äußerst rege mit Ideen und persönlichem Engagement. Zur Erinnerung: der 1996 unter Leitung der Gemeinde ins Leben gerufen Bauernmarkt erfreute sich sofort steigender Beliebtheit. Auf Bitten des damaligen Bürgermeisters Bernd Wachter übernahm der HGV 2002 die Ausrichtung. Ende 2025 signalisierte der HGV der Gemeinde, diese große Veranstaltung nicht mehr organisieren zu können. Akuter Handlungsbedarf besteht, denn das Ereignis ist in diesem Jahr für Sonntag, 27. September, vorgesehen - zum nunmehr 29. Male.

„Es ist ja schon ein besonderer Tag heute“, gestand die Bürgermeisterin zu Sitzungsbeginn ein. „Ich bin etwas aufgeregt, aber auch zuversichtlich.“ Ausdrücklich dankte sie dem HGV für die bisherige Ausrichtung und signalisierte: „Es ist ja ein Mega-Event für Schwabstedt und die gesamte Region. Der HGV hat aber andere Aufgaben – insofern müssen wir die dort getroffene Entscheidung verstehen. Es hat mehrere Gespräche zwischen HGV und Gemeinde gegeben. Die Gemeinde hat großen Respekt vor der Komplexität dieser Veranstaltung.“ Im Vorfeld hatten Gespräche mit dem Veranstalter Wilfried Bossen stattgefunden. Die Idee, ihn ein-

zusetzen, wurde dann aber nicht umgesetzt, „weil in jedem Fall zusätzlich ehrenamtliche Helfer aus der Gemeinde benötigt werden“. Weiter betonte die Bürgermeisterin: „Die zentrale Koordination und Planung hatte die HGV-Vorsitzende Anjela Liedl gemacht. Das kann kein Neuer machen, der hier nicht vernetzt ist.“ Auch sagte sie: „Ich finde, wir brauchen keinen Verein, um den Bauernmarkt stattfinden zu lassen. Die Gemeinde ist Veranstalter.“ Den Vorschlag, zur Fortführung einen Förderverein zu gründen, hatte der HGV der Gemeinde 2025 gemacht. Die HGV-Vorsitzende Anjela Liedl, die gemeinsam mit mehreren Orga-Mitgliedern an der jetzigen Zusammenkunft teilnahm, sagte: „Die Liste der Aussteller habe ich an die Bürgermeisterin geschickt. Allein in der Vorwoche trafen bereits acht Anmeldungen ein!“ Weiter unterstrich sie, dass der Bauernmarkt-Erlös immer einzig für den Laternen-Sternmarsch bestimmt war - „und der HGV wird auch zukünftig ohne den Bauernmarkterlös dafür sorgen, dass der Laternensternmarsch stattfindet!“ Der stv. Bürgermeister und Finanzausschussvorsitzende Wolfgang Gottschlich will hinsichtlich Sponsoring Gespräche mit den Banken aufnehmen. Frank Thiesen (HGV) wies darauf hin, „dass bisher jeder Aussteller auch immer einen Tombola-Preis gestiftet hatte“.

In einem Statement fasste Günter Jacobsen (1. Vorsitzender „Oldtimerfreunde Rund um den Glockenberg“) den Gesprächsverlauf zusammen: „Von diesem Abend geht ein gutes Omen aus. Es sind viele dabei, die schon lange mitmachen. Ich denke, wir kriegen das hin, wenn wir den guten Eindruck dieser Zusammenkunft weitervermitteln, dass der Bauernmarkt stattfindet.“ Die Oldtimerfreunde sorgen auf dem Bauernmarkt regelmäßig für Vorführungen. Anjela Liedl wies ausdrücklich darauf hin, dass die Feuerwehr-First-Responder-Einheit den ganzen Tag über im Markttreiben präsent ist. Zufriedenheit auch bei der Bürgermeisterin: am Ende der Veranstaltung hatten sich zahlreiche Einwohner in der Helferliste eingetragen.

Huder SC spendete für Schule und Igelstation

Bericht von Björn Hansen - bha -, Fotos Huder SC

„Der Huder Sportclub (HSC) veranstaltet jährliche Aktivitäten wie die Oster- und Fahrradrallye, Kinderfest, Laternelaufen und Adventsvergügen. Dabei wurden 2024 Spenden für das Zirkusprojekt der Grundschule Schwabstedt und 2025 für die Igelstation Nordsee in Schwabstedt gesammelt. Die Spendenaktion werden wir auch 2026 durchführen; die Begünstigten geben wir zum jeweiligen Aktionstag bekannt. Wir freuen uns auf rege Beteiligung und auf ein erfolgreiches 2026“, berichtet uns die HSC-Vorsitzende Sabine Peters-St. Johannes (auf Foto rechts)



Gemeinderat Schwabstedt

Bauernmarkt, Knaller-Petition, Badestelle und einiges mehr

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Die beste Nachricht vorweg: der weit über Schwabstedts Gemeindegrenzen hinaus bekannte und beliebte Bauernmarkt wird fortgeführt – nunmehr unter alleiniger Regie der Gemeinde. Auf diese mit Spannung erwartete Mitteilung mussten die 39 Zuhörer der jüngsten Gemeinderatssitzung allerdings ein bisschen warten: erst unter TOP 12 – und somit um 20.55 Uhr – stand das Thema auf der Tagesordnung. Der Gemeinderat votierte einstimmig für die Fortführung. Der Mitteilung durch Bürgermeisterin Biggi Stephan (SPD) folgte starker Beifall – und ihr zuversichtliches Signal: „Ich gehe davon aus, dass wir das hinkriegen!“ Federführend sind hier die Bürgermeisterin sowie Markus Traupe und Horst Peters im Einsatz. Anschließend dankte die Gemeindechefin dem HGV, der die Ausrichtung im Jahre 2002 von der Gemeinde übernommen hatte. Stellvertretend für die teilnehmenden HGV-Mitglieder übernahm Veronika Maaßen den Dankeschlag der Bürgermeisterin.

Im Übrigen war die Tagesordnung mit 25 TOP vielfältig; die Zuhörer kamen durchgehend zu Wort. Im Markttreff finden derzeit noch Arbeiten statt; unter anderem bekommt der Besprechungsraum eine neue Küche. Sein einjähriges Bestehen konnte das Repair-Cafe im Markttreff feiern. Die Bilanz: abgearbeitet wurden 60 Fälle; 75 % davon konnten repariert werden. Vermieden wurden gleichzeitig 278 kg Elektromüll. Repariert wird immer am letzten Sonnabend im Monat; gesucht wird noch ein junger Elektroniker, der sich mit den neuesten Geräten auskennt. Zum überregional bekannten Schwabstedter Pfingstmarkt sind in diesem Jahr drei zusätzliche Aussteller dabei; die feierliche Eröffnung erfolgt am Sonnabend (23.5.) um 14 Uhr - traditionell am Autoscooter. Signal der Bürgermeisterin: „Es gibt 100 Freikarten!“ Eingetroffen sind die bestellten Notstromaggregate samt der dazugehörigen Container. 8.000 Liter Diesel stehen für Notfälle zur Verfügung. Michael Wunderlich (Betreiber der „WunderBar“ am Husumer Dockkoog) hat das Treene-Bistro übernommen und öffnet am 1.5. Eingestellt sind sieben Mini-Jobber; geöffnet ist donnerstags bis sonntags von 14 bis 19 Uhr. Fertig ist das Schwabstedter Ortsentwicklungskonzept – und hinsichtlich der Wärmeplanung soll es laut Bürgermeisterin „eine gemeinsame Veranstaltung für das gesamte Kirchspiel (Anm.: 6 Gemeinden) geben“. Zum Thema „Breitband berichtete Karl-Heinz Wolf (SPD): „Wir sind mit allem ein Jahr im Verzug.“ Der zum Liquidator des Hein-Ingwersen-Hallen-Fördervereins bestellte stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Gottschlich (GLS) berichtete dies: „Die vorhandenen 6.107,91 Euro wurden satzungsgemäß an den Schulverband Schwabstedt übergeben.“ Ralf Krüger berichtete aus dem Freibad-Förderverein: „25 Leute haben Arbeitsdienst geleis-

tet; es stehen auch Strandkörbe bereit – und der Eintritt ist frei.“ Zum sogenannten „Bauturbo“ entschied der Gemeinderat einstimmig: „Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die gemeindliche Zustimmung nach § 36a BauGB zu erteilen, sofern die Verwirklichung des betreffenden Vorhabens nicht von besonderer städtebaulicher Bedeutung ist.“ Die 14. Änderung des F-Plans (Bürgerwindpark) erfolgte einstimmig; sie umfasst laut Bürgermeisterin 150 Seiten. Bei einer Enthaltung erfolgte der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 20 samt F-Plan-Änderung. Der Grund: Im Ortsteil Hollbüllhuus soll ein 11.000 Quadratmeter großes Sondergebiet „Pferdemedizin“ ausgewiesen werden.



Um 21.05 Uhr wurde der Bürgermeisterin eine 200 Unterschriften enthaltende Resolution zum Silvester-Feuerwehrsverbot übergeben. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, sich damit zu befassen. In der Kita-Außenstelle wird für 6.500 Euro eine Klimaanlage eingebaut und die Baumpflege wurde zum Preis von 3.500 Euro an eine Firma übertragen. Für 15.000 Euro wird der Fußweg an der K 31 im Ortsteil Hollbüllhuus um 150 m verlängert. In der Hein-Ingwersen-Halle werden für 5.448,34 Euro neue Akkus für die Notbeleuchtung eingebaut und die Entgeltordnung angepasst. Hollbüllhuus erhält 1.000 Euro Zuwendung für das Sommerfest aus Anlass der 50-jährigen Zugehörigkeit zu Schwabstedt.



Tierphysiotherapie
Tel: 0157 56299550

**Praxis
FellVital**
www.praxis-fellvital.de

**Tierheilpraktik
Ernährungsberatung**
Tel: 0157 56299548

Mit ihr geht eine Institution:

nach 25 Jahren gab Elke Hinrichsen den Vorsitz beim DRK Drage ab

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

25 Jahre lang hat Elke Hinrichsen den Vorsitz im DRK Drage geführt; anlässlich der jetzigen Jahreshauptversammlung gab sie das Amt ab. Den Vorsitz übernimmt die 2. Vorsitzende Karin Hasche nun für zwei Jahre kommissarisch. Seit 46 Jahren ist Elke Hinrichsen bereits DRK-Mitglied - und anlässlich der „Führungs-Verabschiedung“ betonte Karin Hasche: „Man könnte sagen: Elke ist das DRK!“ Unendlich viele Stunden war sie unermüdlich im Einsatz: bei Bewirtungen bei den Gemeinderatssitzungen, bei Kinder- oder Ringreiterfesten oder im Dörpsmobilverein. Und so ganz lässt sie die DRK-Vorstandsarbeit auch jetzt nicht ruhen: zukünftig arbeitet sie weiter als Vorstands-Beisitzerin mit. Verabschiedet wurde auch Schriftführerin Gerda Theede, die dem DRK bereits 34 Jahre lang angehört. Aus ihrem Jahresrückblick 2025 erfuhren die Teilnehmer dies: 60 Mitglieder zählt der DRK-Ortsverein derzeit; es gab Spielenachmittage, Erste-Hilfe-Kurs, Frühlingsfest – und zum Premiere-Blutspenden fanden sich 55 Blutspender ein, davon 12 Erstspender. In 2026 fanden bereits Blumen-Bingo, Pflegedienstvortrag und Seniorenfrühstück statt. Als neues Mitglied wurde Gerd Faulwetter aufgenommen. Für eine 40-jährige Mitgliedschaft er-

hielten Kirsten Hinz, Marlies Cornils und Elke Jähnichen Blumen und Goldene Ehrennadeln. Nach den Wahlen arbeitet der Vorstand unter Leitung von Karin Hasche in dieser Zusammensetzung: Kassenwartin Gerda Carstensen, Schriftführerin Ellen Matthiesen, Beisitzerinnen Elke Hinrichsen, Elke Jähnichen und Ute Treichel. Bürgermeisterin Maren Fürst lobte: „Es ist wichtig, den DRK-Ortsverein in Drage zu haben!“ Als neue Veranstaltungen schlug sie einen Kreativ-Abend und einen Bilder- oder Filmabend vor.



Der neue Vorstand, dem Elke Hinrichsen (sitzend, 2. von links) nunmehr als Beisitzerin angehört

Ostereiersuche in Drage

Bericht von Ilka Friess, Foto von Bgm. Maren Fürst



Premiere beim Drager Osterfest: zum ersten Mal wurde unter Aufsicht der Freiwilligen Feuerwehr ein Osterfeuer entzündet. Parallel dazu lief bei der Schützengilde das Ostereierschießen, das Bürgermeisterin Maren Fürst mit deutlichem Vorsprung gewann. Belohnt wurde sie mit einem bunten Osterkörbchen mit festen und flüssigen Osterleckereien. Platz 2 und 3 gingen an Ove Peters und Ilka Friess, die ebenfalls ein buntes Osterkörbchen erhielten. Anschließend gab es Bratwurst vom Grill und der Drager Männergesangsverein sang den Frühling herbei.

Am Ostermontag fand dann das lang ersehnte Ostereiersuchen für Kinder und Ferienkinder an der Eider statt. Der Osterhase hat es sich nicht nehmen lassen, bei schönstem Sonnenwetter seine Mitbringsel höchstselbst an der Badestelle zu verstecken. Jedes Kind fand sein Körbchen und zeigte es voller Stolz den Eltern und dem Osterhasen. Unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern aus dem Kulturausschuss, der Drager Schützengilde, dem Männergesangsverein, der Freiwilligen Feuerwehr Drage sowie dem Osterhasen: „Ohne Eure Unterstützung wäre all das nicht möglich gewesen!“



TIPPA
Tischlerei

Fenster · Türen · Holztreppe

TIPPA GmbH & Co. KG
Liebigstraße 21 · 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0

E-Mail kontakt@tipa.de

Tischlerei TIPPA
– Ihr Tischler
in Nordfriesland

Wir beraten Sie gerne.

Blütenfest in der Landesunterkunft Seeth

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Das Team um Patrick Molzow (Bildmitte) freute sich über viele Flüchtlinge, die am ukrainischen Blütenfest teilnahmen - und signalisierte mit einem Banner ganz deutlich: „Everyone is welcome here“. Dem Betreuungsverbandsleiter der Landesunterkunft standen Ulla Dobbrunz, Martina Assey, Ina Carstens, Betty Fock, Jamsaeed Dobbrunz und viele weitere engagierte Helfer der Johanniter Unfallhilfe zur Seite.

Das Frühlings-Blütenfest war eine echte Premiere; die Vorbereitungen dazu nahmen zwei Wochen in Anspruch. Die derzeit 122 in der Landesunterkunft (LUK) untergebrachten Kinder beteiligten sich mit großer Freude am Entenangeln, Dosenwerfen, Steine bemalen und vielen anderen Aktivitäten.

Anwesend war auch der Stellvertretende Leiter vom „Landesamtes für Zuwanderung und Flüchtlinge Schleswig-Holstein“, Islam Qafni. „Wir legen großen Wert auf ein gutes Verhältnis zwischen LUK und den umliegenden Gemeinden“, betonte Patrick Molzow. „Das ist uns sehr wichtig!“ Seine Stellvertreterin Ulla Dobbrunz formulierte es so: „Die Menschen in der LUK sind Teil der Bevölkerung!“ Aus der Gemeinde Seeth nahmen Bürgermeistergattin Heidi Schulz und Katharina Schäfer (Tochter des Bürgermeisterehepaares und zugleich Seether Gemeindevertreterin) teil, weil Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz zeitgleich einen anderen Termin wahrnahm.

Am Veranstaltungstag befanden sich 153 weibliche und 147 männliche Erwachsene sowie 60 Mädchen und 62 Jungen unter 18 Jahren in der Einrichtung. Das Programm wurde abgerundet durch Live-Musik einer ukrainischen Akkordeon-Gruppe. Seit 2022 gibt es zudem ein jährliches Sommerfest, das diesmal am 17. Juli stattfindet. Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz hat dazu bereits die Unterstützung der Gemeinde zugesagt.

Ein Hinweis: Aufgrund der schätzenswerten Situation der Flüchtlinge mussten wir die während des Blütenfestes zahlreich aufgenommenen Personen mit unkenntlich gemachten Gesichtern abbilden. Auf diese Bildverfremdung haben wir jedoch verzichtet.

Heimatverein verleiht Ehrenmitgliedschaften

Bericht und Foto von Carsten Rehbein



Auf dem Foto stehen von links: Vorsitzender Momme Elsner, Karl-Ludwig Petersen, Winfried Gutbier, Hans-Harro Hansen, Wolf-Dieter Dey und 2. Vors. Holger Winkel

Der Nordstrander Heimatverein e.V. hat auf seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung vier verdienten Mitgliedern die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Winfried Gutbier, Hans-Harro Hansen, Wolf-Dieter Dey und Karl-Ludwig Petersen haben sich während ihrer jahrzehntelangen Mitgliedschaft

unermüdlich in ehrenamtlicher Tätigkeit um die Bewahrung und Dokumentation der bewegten Nordstrander Geschichte besonders verdient gemacht. Den wesentlichen Vereinszweck, die Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes Nordstrandes, haben die Vier über Jahrzehnte hinweg in Vorstands- und Vereinsarbeit in vorbildlicher Weise vorgelebt und vorangetrieben.

Die heutigen Vereinsvorstände Momme Elsner, Holger Winkel und Werner Findeisen hielten die Laudatio für die Geehrten vor den zahlreich erschienenen Mitgliedern des Heimatvereins. Neben den Ehrenurkunden und Blumensträußen erhielten die neuen Ehrenmitglieder einen Ehrenteller mit individueller, persönlicher Beschriftung, hergestellt von der traditionsreichen Nordstrander Töpferei.

**Ihre Anzeige
im NT-Regional**

Klingeln Sie durch oder schreiben
Sie eine Mail – ☎ 04671/91000
az@breklumer-print-service.com

Tolles Osterfeuer auf Nordstrand

Bericht: Helmuth Möller - hem - , Foto: Tobias Hagen



Das Foto von Tobias Hagen zeigt es eindrucksvoll: anlässlich des zentralen Nordstrander Osterfeuers hatten sich gut 400 Einheimische und Gäste am Süderhafen eingefunden. Sie

staunten: die Nordstrander Bauhofmitarbeiter hatten den großen Holzstapel „in Handarbeit“ kunstvoll aufgeschichtet, die Feuerwehr übernahm die Sicherheitswache. „Die Landjugendmitglieder sorgten ab 17 Uhr sehr professionell für Spiel und Spaß der Kinder“, berichtete Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse zum Ablauf, „und sie versorgten auch die vielen Zuschauer mit Essen und Getränken.“ Um 18 Uhr wurde das Feuer durch die Gemeinde Nordstrand entzündet. „Und“, so berichtete die Gemeindechefin weiter, „bei dieser eindrucksvollen Veranstaltung haben sich viele Einheimische und Gäste getroffen. Bei bester Stimmung war es für alle Beteiligten ein rundum gelungener Abend!“

Feuerwehr Hattstedt-Wobbenbüll:

Jahreshauptversammlung: Ehrungen und Beförderungen

Bericht: Helmuth Möller - hem - , Foto: Henning Fischer



Alle Gewählten, Geehrten, Beförderten auf einem Foto

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Hattstedt-Wobbenbüll war der Saal in Christiansens Gasthof wieder sehr voll. Für eine gute Einstimmung sorgten der Feuerwehrmusikzug und das anschließende Essen. Dem Jahresbericht 2025 von Wehrführer Hardy Sethe folgten die Berichte des stellvertretenden Jugendfeuerwehrwarts Fabian Nissen: zwei neue Mitglieder wurden in der Jugendfeuerwehr aufgenommen, zwei an die Einsatzabteilung der Feuerwehr abgegeben. Danach folgte der Bericht vom Musikzugführer Stephan Christiansen. Die anschließenden Vorstandswahlen erbrachten diese Ämterbesetzungen: Zugführer Sven Gessinger, Atemschutzgerätewart Tobias Arndt, Sicherheitsbeauftragter Tjarde Arndt, Funkbeauftragter Tade Jacobsen, Kassenwart Marco Christiansen. Neue Kassenprüfer sind Kjell Neumann und Jan Henrik Christiansen. Anschließend folgten die Beförderungen durch die Wehrführung. Zu Feuerwehrfrau/Feuerwehrmann wurden befördert: Sina Pfänder, Christina Lange, Till Westphal, Lars-Hendrick Rusack. Zum Oberfeuerwehr-

mann: Lenn Kian Andresen. Zum Hauptfeuerwehrmann: Lasse Lübke, Bosse Nicolaysen, Tade Petersen-Feddensen. Zum Löschmeister: Stephan Christiansen, Ralf Petersen-Feddensen. Der stellvertretende Kreiswehrführer Markus Sältz beförderte danach Tobias Arndt und Dirk Hansen-Friedrichsen zu Hauptlöschmeistern.

Danach gab es Ehrungen für lange Dienstzeiten: 10 Jahre Einsatzabteilung: Nick Jona Andresen, Lenn Kian Andresen, Yannik Sinke. 10 Jahre Musikzug: Renate Möller, Jelva Hansen. 20 Jahre Musikzug: Petra Christiansen. 40 Jahre Einsatzabteilung: Helge Andresen, Ralf Petersen-Feddensen, Marco Nicolaysen, Volker Schaer. 70 Jahre Mitglied in der Feuerwehr: Gerhardt Holst.

Mit dem Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst wurden Wehrführer Hardy Sethe und Marco Jacobsen geehrt. Das Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst erhielten Jan Maart und Ralf Petersen-Feddensen. In die Ehrenabteilung wurde Matthias Arndt überstellt.

In den Festausschuss gewählt wurden aus der Einsatzabteilung: Annika Sinke, Helge Andresen, Tjarde Arndt, Gerhard Brodersen, Nick Jona Andresen, Hendrik Eden, Sina Pfänder, Tim-Yannik Hacker, Christina Lange. Ergänzt wird das Team aus diesen Mitgliedern des Musikzuges: Jelva Hansen, Merve Hansen, Maylin Krüger, Jan Henrik Christiansen.

Gruß- und Dankesworte überbrachten Hattstedts Bürgermeister Ralf Jacobsen und sein Wobbenbüller Amtskollege Christian Hansen. Anschließend überbrachten Horstedts Wehrführer Andre Knaack, der stellvertretende Amtswehrführer Benjamin Knudsen und Husums Wehrführer Frank Dostal ihre Grußworte. Die Jahreshauptversammlung endete um 0.07 Uhr des Folgetages.

Hattstedtermarsch: „Abschied voller Dankbarkeit“

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Foto: Dr. Ralf-Peter Nordbeck

Als „einen „Abschied voller Dankbarkeit und unvergesslicher Momente“, würdigt Bürgermeisterin Solvei Domeyer die Verabschiedung von Sabine und Hans Lätare. „Mit einem rauschenden Fest und spürbar großer Herzlichkeit hat sich das langjährige Pächterpaar Sabine und Hans Lätare am letzten März-Wochenende von seiner Wirkungsstätte >Unse Gemeendehuus in de Hattstedtermarsch< verabschiedet. Nach über 10 Jahren engagierter Arbeit, unermüdlichem Einsatz und gelebter Gastfreundschaft endet damit ein bedeutendes Kapitel für die Gemeinde. Mit viel Hingabe beim Service, Verlässlichkeit und einem offenen Ohr für Mieter, Gäste und Vereine haben beide mit ihrem Team das Gemeindehaus zu einem lebendigen Treffpunkt gemacht. Ob gesellige Abende, Vereinsveranstaltungen, Festlichkeiten oder spontane Begegnungen – stets war spürbar, dass hier Menschen mit Leidenschaft und Herzblut am Werk waren. Dafür gebührt ihnen ein großer Dank und höchste Anerkennung.“

Zum Abschied lud das Pächterpaar unkompliziert zu einem Fest. Motto: „Wer sich mit uns verbunden fühlt, ist herzlich willkommen.“ Rund 200 Freunde, Familie, Wegbegleiter, Stammgäste und weitere Menschen aus nah und fern nahmen teil, um danke zu sagen, Erinnerungen zu teilen und vor allem eines zu tun: gemeinsam zu feiern.

„Das Fest selbst spiegelte noch einmal all das wider, wofür Sabine und Hans standen. Sie und ihre Helfer sorgten gemeinsam mit der Live-Band >Black`n`Blond< und DJ Inge für eine fabelhafte Atmosphäre. Es war ein Abend, der vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird“, berichtet Bürgermeisterin Solvei Domeyer begeistert weiter. In den zahlreichen Gesprächen sei deutlich geworden, wie sehr das Pächterpaar geschätzt wird. Nicht nur als Betreuer vom Gemeindehaus, sondern vor allem als Menschen, die mit ihrer offenen Art und ihrem Engagement das Leben vieler so bereichert haben.

„Mit ihrem Abschied hinterlassen sie eine Lücke, die nicht leicht zu füllen sein wird.“, signalisiert die Bürgermeisterin. „Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute, Gesundheit, schöne Momente und das ein oder andere Abenteuer.“



BAD · HEIZUNG · BERATUNG · PLANUNG

Ihr Zuhause optimal heizen und kühlen – mit modernen und effizienten Wärmepumpen

Entdecken Sie, wie Sie Gebäude auf sanfte und geräuscharme Weise heizen und kühlen können.

Mit intelligenten Heiz- und Kühlsystemen von **Harreither** sowie innovativen Wärmepumpen von **DVI Energi**.



Walter Thomas Carstens GmbH

Mauweg 40 · 25866 Mildstedt

Tel.: 04841 7796280

www.wtcarstens.de

SoVD-Mildstedt

Ende einer Ära: Günter Prigge gab nach 14 Jahren den Vorsitz ab

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Günter Prigge war 14 Jahre lang SoVD-Vorsitzender



Der neue Mildstedter SoVD-Vorstand mit der 1. Vorsitzenden Jane Cringle. Neben ihr der verabschiedete Günter Prigge (beide mit Blumensträußen)

Mit ihm ging eine Ära zu Ende: anlässlich der jüngsten SoVD-Jahresversammlung verabschiedete sich Günter Prigge aus dem Amt des 1. Vorsitzenden, das er 2012 übernahm. Innerhalb seiner 14 Jahre im Führungsamt stieg die Mitgliederzahl kontinuierlich an; derzeit zählt der SoVD-Ortsverband Mildstedt 350 Mitglieder. Innerhalb weniger bewegten

der Worte dankte er seinem Vorstand für die stete Loyalität und Unterstützung. Dass er für eine weitere Wahlperiode nicht wieder zur Verfügung stehen würde, hatte Günter Prigge im Vorwege bereits mehrfach deutlich gemacht.

In seinem letzten Jahresrückblick erinnerte der Spitzenmann an die Steigerung der Mitgliederzahl von 326 in 2025 auf nun 350. Vorstandssitzungen, Lottonachmittage, Fahrten sowie Weihnachtsfeier bereicherten 2025. Bürgermeisterin Telse Jacobsen überbrachte Lob und Dank für den scheidenden 1. Vorsitzenden, der seinerzeit die Nachfolge von Annerose Stahnke antrat. Pastor Hartwig Freese erinnerte an das Motto der Passionszeit 2026: „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte!“ Daran knüpfte der 2. Kreisverbandsvorsitzende Harro Jacobsen mit sehr deutlichen Worten an: „Dieses Motto haben die Politiker ganz offensichtlich nicht gehört – denn viele ihrer Ausdrücke zeugen nicht von Mitgefühl!“

Nach einstimmigen Wahlen arbeitet der Vorstand in dieser Zusammensetzung: 1. Vorsitzende Jane Cringle; 2. Vorsitzender Hans Otto Ewald; Schatzmeister Benjamin Grunwald; Schriftführerin Angela Schrader-Lüllau; Frauensprecherin Ute Tobegen-Hill; Beisitzer Synje Paulsen, Britta Theimer, Werner Gittel. Gewählt wurden auch diese Revisoren: Bernd Heiber, Günter Prigge, Gerda Jacobs. Als Delegierte nehmen Jane Cringle und Hans Otto Ewald am 12.9. an der SoVD-Kreisverbandstagung teil. Für 10 Jahre geehrt wurden Rolf Riebesell, Susanne und Olaf Friedrichsen; für 25 Jahre Gretchen Ketelsen, Monika Niewind, Klaus Paul; für 30 Jahre Regina Pilz. Für eine 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde Werner Gittel geehrt, für 15 Jahre Günter Prigge. In einem 50-minütigen Vortrag informierte Ulrike Stapelfeldt vom Pflegestützpunkt (Husum, Damm 8, beim Kreisgesundheitsamt. E-Mail: ulrike.stapelfeldt@nordfriesland.de, Internet: www.pflege.schleswig-holstein.de, Telefon 04841-67731 und 04841-67710) sehr ausführlich.

Frühjahrsplügen der Simonsberger Oldtimer

Bericht Björn Hansen - bha -, Foto Felix Hansen

Rund 40 Mitglieder des Oldtimerclubs Simonsberg von 2003 hatten sich zum Frühjahrsplügen in Wester-Ohrstedt eingefunden; gepflügt wurden 20 ha Land. Bei gutem Wetter fanden sich 150 Begeisterte ein, um zuzuschauen und mit den Fahrern ins Gespräch zu kommen. Für Essen und Getränke war gesorgt. Der Oldtimerclub Simonsberg dankte allen Fahrern, Helfern und Besuchern.



Jugendfeuerwehr Hattstedt-Wobbenbüll

Jahreshauptversammlung mit Wahlen

Bericht von Tjarde Arndt, Fotos: Jugendfeuerwehr



Antreten der Jugendfeuerwehr fürs Gruppenfoto

Ehre, wem Ehre gebührt: Abordnungen der Kreiswehrführung, befreundete Jugendfeuerwehren, Hattstedts Bürgermeister Ralf Jacobsen und Wobbenbülls Bürgermeister

Christian Hansen nahmen an der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr in der Feuerwache teil. Im Rückblick auf 2025 gut zu erkennen: das Jahr war geprägt von zahlreichen Ausbildungsdiensten, Aktionen und Veranstaltungen. Ein besonderes Highlight war das Jubiläumszeltlager aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr, das mit vielen Erlebnissen und tollen Erinnerungen gefeiert wurde.

Dem Jahresausblick auf 2026 folgten die Wahlen, die diese Ämterbesetzungen erbrachten: Jugendgruppenleiter Jamie, Stellvertreter Tewe; Jugendgruppenführer Lönne, Lennes, Jonne; Schriftführer Linus; Kassenwart Thilo; Zeugwart Djanik. Zwei neue Mitglieder wurden aufgenommen, zwei Mitglieder an die Einsatzabteilung abgegeben. Nach Grußworten der Gäste ließen sich alle gemeinsam Currywurst mit Beilagen schmecken.

Oldtimer-Frühjahrsplügen bei Ramstedt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Tradition: nach der Arbeit wird am Feldrain aufgetischt. Wenn Vorsitzender Günter Jacobsen seine „Oldtimerfreunde rund um den Glockenberg“ zum Frühjahrsplügen einlädt, kann er stets mit guter Beteiligung rechnen. Denn nach wie vor hat diese Veranstaltung nichts an Charme und Flair eingebüßt. Freude nicht nur bei den Großen, sondern auch bei den Kleinen: sie dürfen unter Aufsicht auch selbst mal solch einen Traktor steuern. Eine Gedenkminute hielten die Teilnehmer für Manfred Rusch, der wenige Tage zuvor verstorben und lange Jahre engagiertes Mitglied war. Begeisterung auch bei jüngeren Traktor-Besitzern: erstmals nahmen Leopold und Felix, die gerade ihre Führerscheine erworben hatten, an dieser Veranstaltung teil. Das Feld hatten Georg Muhl und sein Enkel Malte Harder zur Verfügung gestellt. Nun soll hier eine Blumenwiese angesät werden. Beendet

wurde diese Veranstaltung nach alter Tradition mit einem gemeinsamen Essen am Feldrand.



Auch die Kleinen dürfen - unter Aufsicht - mal steuern

Harro

Stapelfeldt



Kaminholz &

Eichenpfähle

01717855976

Jugendfeuerwehr Osterdörfer: Nistkästen intakt

Bericht von Volker Brendau - vbr - , Foto JF



Klasse Aktion der Jugendfeuerwehr Osterdörfer: gemeinsam mit zwei Jugendwarten, langer Leiter und Werkzeug waren Mitglieder nachmittags in Arlewatt und Horstedt unterwegs, um im öffentlichen Raum die Nistkästen zu kontrollieren. Dabei übernahmen sie Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten. Die erfreuliche Bilanz: sämtliche Nistkästen waren gut angenommen worden; zahlreiche Jungvögel hatten in ihnen das Licht der Welt erblickt. Eine Besonderheit: Die Nistkästen für Blaumeisen hängen in Kastanienbäumen, damit die Blaumeisen die Bäume vor der Kastanienminiermotte schützen.

Helios Holzhäuser spendete Nistkästen

Ein Bericht der OKR-Vorsitzenden Dörte Ingwersen

Dank einer großzügigen Spende von Marc und Henni Paseanu (Firma Helios Holzhäuser Hattstedt) konnte der Ortskulturring Hattstedt 15 professionelle Nistkästen aus Holzbeton anschaffen, die besonders langlebig, robust, witterungsbeständig und gut zu reinigen sind. Zehn Kinder der Hortgruppe, der Nachmittagsbetreuung der Brückengruppe, hängten gemeinsam mit dem OKR Hattstedt und Holger Jargsdorf drei Nistkästen auf dem Schulhof auf, die übrigen kamen an ausgewählte Standorte in der Gemeinde. Die Kinder übernahmen jeweils eine Patenschaft für einen der drei Nistkästen. Sie suchten die passenden Bäume aus und erfuhren, welche Vogelarten dort einziehen könnten.

Außerdem lernten sie, worauf es beim Aufhängen ankommt – etwa in welcher Höhe der Kasten hängen sollte und in welche Himmelsrichtung das Einflugloch zeigt. Die Kinder waren voller Begeisterung dabei. Im Frühjahr und Sommer werden die jungen Paten „ihren“ Nistkasten regelmäßig beobachten und festhalten, welche Vögel dort nisten und brüten. Unterstützt und begleitet werden sie dabei von den Betreuern der Hortgruppe. Im Herbst treffen sich alle Beteiligten wieder, tauschen ihre Beobachtungen aus und reinigen die Kästen gemeinsam. Zur Stärkung gab es ein kleines Buffet mit Kernen und Obst – ganz nach dem Speiseplan der Vögel.

Mildstedts Ehrenwehrführer für 50 Jahre geehrt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Hartmut Jessen - ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele! So wie auf diesem Foto war er jahrzehntelang das Aushängeschild der Mildstedter Feuerwehr. Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde Hartmut Jessen in die Ehrenabteilung überstellt und auf dem Stiftungsfest für eine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Ein Blick in den „Feuerwehr-Lebenslauf“ des hoch-engagierten Feuerwehrmannes zeigt dies: 1976 trat Hartmut Jessen in die Mildstedter Feuerwehr ein, war von 1992 bis 1994 stellvertretender Gruppenführer und von 1994 bis 1996 stellvertretender Gemeindeführer. Von 1996 bis 2017 stand er als Gemeindeführer an der Spitze der Mildstedter Feuerwehr und wurde 2017 zum Ehrenwehrführer ernannt. Von 2021 bis 2025 war er Gruppenführer der Reserveabteilung. 2024 wurde Hartmut Jessen für seine Verdienste im Feuerwehrwesen mit dem SH-Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber aus-

gezeichnet, 2026 folgte das Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande für einen 40-jährigen Einsatzdienst.



Naturerlebnisraum Mühlenau / Mildstedter Tannen

Bericht und ein Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Vorstand nach der Wahl. Foto: NER

Zur Jahresversammlung des Fördervereins Naturerlebnisraum Mühlenau/Mildstedter Tannen konnte der Vorsitzende Günter Jacobsen Bürgermeisterin Telse Jacobsen und Planer Michael Mäurer begrüßen. Er dankte dem Bank-Spender und der HGV-Vorsitzenden Carina Langholz für die 1.500 Euro. Ein ehrendes Gedenken für das verstorbene Vereinsmitglied Bernhard Clausen folgte.

Aktuell beträgt die Mitgliederzahl 114, und in 2025 passierte dies: im NER wurden Büsche abgesägt, Teiche ausgebaggert, Kletterbaum und Holzsteg zum Teich erneuert, Fähre und Wasserrad ein- und ausgebaut, Heidefläche im NER gepflegt, Baum des Jahres (Roteiche) gepflanzt, Fledermausführungen durchgeführt, 33 Fledermauskästen gereinigt, Spielturm aufgestellt, Wald- und Dorffest sowie Jugendwaldspiele mit 150 Viertklässlern aus Mildstedt, Rantrum und Horstedt durchgeführt. Einen großen Dank richtete Günter Jacobsen an die Arbeitsgruppe, den Bauhof, Jugendfeuerwehr, Jägerschaft, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und alle freiwilligen Helfer.

Wiedergewählt wurden der 1. Vorsitzende Günter Jacobsen und Kassenwartin Susann-Kathrin Tönnies. Zu Beisitzern

wurden Bernd Pretzlaff und Bürgermeisterin Telse Jacobsen gewählt. Einstimmige Bestätigung dann für die engagierte Einsatzgruppe mit Hartmut Jessen, Bernd Pretzlaff, Dieter Fuchs, Anne Segebade, Erk Greggersen und den Ehrenmitgliedern Hans-Dieter Oldenburg, Bernd Hoffmann und Rolf Gröttker.

Und das ist für das laufende Jahr vorgesehen: von den 1.500 Euro des HGV wird eine gekaufte Bank an der Nordseite der Heidefläche aufgestellt. Von dem restlichen Geld und einem beigesteuerten Vereinsbetrag soll eine Schaukel für 2.500 Euro auf dem Waldspielplatz aufgestellt werden. Hinzu kommen Pflege von Heideflächen und Baumbepflanzung, Spielgeräte-Reparaturen, Durchführung der Jugendwaldspiele, des Dorf- und Waldfestes sowie Fledermausführungen am 24.7. und 28.8. Im Herbst folgt das Aufstellen der Wichtelhäuser. Die Beschilderung der Wege wird kontrolliert und repariert, die mögliche Umsetzung zum Anlegen einer Wildblumenwiese geprüft. Nachbestellt werden Flyer, und eine WhatsApp-Gruppe soll gegründet werden.

Erinnerungsfoto: am 24.4.2007 wurde die nagelneue Hängebrücke am Teich beim Aussichtsturm aufgebaut



Foto: Helmuth Möller, 2007

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Bericht von Helmuth Möller - hem -, Foto: SDW

Neun Jahre lang war Günter Jacobsen aus Mildstedt Geschäftsführer des Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Nordfriesland-Schleswig-Flensburg. Noch länger, nämlich 20 Jahre lang, war Hans-Jürgen Mewes aus Ramstedt der 1. Vorsitzende dieses SDW-Kreisverbands. Jetzt fand ein Wechsel statt: neuer Geschäftsführer ist der ehemalige Rantrumer Bürgermeister Henning Weitze, neuer 1. Vorsitzenden Dr. Rainer Harre. Die Landesvorsitzende Sandra Redmann dankte Hans-Jürgen Mewes mit einer Urkunde sowie Ehrennadel.

Günter Jacobsen (li) und Hans-Jürgen Mewes (re) übergaben an Henning Weitze (2. v.li) und Dr. Rainer Harre (3. v. li).



50 Jahre LandFrauenverein Hattstedt



LandFrauen und die Bürgermeister von Hattstedt, Arlewatt, Horstedt, Olderup, Wobbenüll

Der am 24.2.1976 von 69 Frauen gegründete und vier Wochen später um 29 Frauen ergänzte LandFrauenverein Hattstedt und Umgebung e. V. feierte am 28.02.2026 sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Heute zählt der Verein 310 Mitglieder, die zum größten Teil aus Hattstedt, Hattstedtermarsch, Wobbenüll, Horstedt, Arlewatt und Olderup kommen. Zum Frühstück im Horstedter Gasthof Carstens konnten Sylke Messer-Radtke vom LandFrauenVerband Schleswig-Holstein, Magret Albrecht vom KreisLandFrauenVerband Nordfriesland, die Bürgermeister und Bürgermeisterin aus

den vereinsangehörigen Dörfern, Pastor Christian Rapp, eine Abordnung der LandFrauenVereine Husum und Schobüll, viele Mitglieder und zwei der sechs Vorsitzenden, die die Geschicke des Vereins in den 50 Jahren geleitet haben, begrüßt werden.

Durch eine Fotogalerie und eine Diashow wurden die 50 Jahre wieder lebendig. Viele Erinnerungen wurden ausgetauscht; es wurde viel gelacht. Die Feierlichkeiten zeigten ein halbes Jahrhundert Engagement für Frauen im ländlichen Raum; deutlich wurde dabei auch das sich verändernde Angebot – vom Traditionellen hin zur Moderne.

„Wir Landfrauen sind vielfältig interessiert. Wir stärken uns gegenseitig. Die Themen in unserem Programm haben sich in den Jahren verändert“, berichtet dazu Elfriede Gessinger. „Neben dem Gewohnten geht es heute auch um Weiterbildung, Qualifizierung durch Schulungen und Seminare, Gesundheitskampagnen und soziale Medien. Wir Landfrauen wollen das Landleben für die nächste Generation interessant gestalten. Dazu bringen wir 50 Jahre Lebenserfahrung und 50 Jahre Frauenpower mit.“

Durch eine falsche Mailanschrift erreichte uns der Bericht verspätet. Text Elfriede Gessinger, Foto Sven Gessinger. Hinweis: Der Text wurde von der Redaktion angepasst.

Hattstedt: Jens-Kiesbye-Gedächtnispokalschießen

Ein Bericht des Hattstedter Schützenvereinsvorsitzenden Udo Maart; Foto: Schützenverein



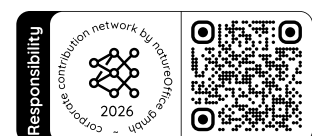
Bürgermeister Ralf Jacobsen und Vorsitzender Udo Maart mit den Pokalgewinnern; Freya Kurz als beste Dame mit entsprechendem Pokal, genauso wie Torben Sterner als bester Einzelschütze. Weiterhin die Mannschaft des Hegerings mit dem Gedächtnispokal

Am 24.04.2026 fand wieder das traditionelle Jens-Kiesbye-Gedächtnispokalschießen statt. Hierzu werden in jedem Jahr die Vereine und Institutionen der Hattstedter Gemeinde eingeladen. Jeder Verein darf für diesen Abend 2 Mannschaften mit jeweils 4 Schützen melden, wovon auch fleißig Gebrauch gemacht wird. 1980 hat der damalige Bürgermeis-

ter Jens Kiesbye erstmalig zu dieser Veranstaltung eingeladen, um die kulturelle Vielfalt und das bunte Vereinsleben in Hattstedt zusammenzubringen. In diesem Jahr folgten 30 Mannschaften aus 23 Vereinen und Institutionen der Einladung des Schützenvereins.

Ab 18 Uhr wurde auf dem Schießstand am Mühlenberg um die Pokale geschossen. Neben dem Pokal für die beste Mannschaft gibt es seit 2005 einen Pokal für jene Mannschaft, die den 10. Platz belegt - gestiftet vom ehemaligen Bürgermeister Ralf Heßmann. Ebenso gibt es je einen Pokal für die beste Einzelschützin und den besten Einzelschützen. Fast noch wichtiger als das eigentliche Schießen ist die Stimmung und Unterhaltung dieser bunten Gemeinschaft aus Jung und Alt, die bis weit nach der von Bürgermeister Ralf Jacobsen vorgenommenen Siegerehrung anhielt. Wie so oft, errang der Hegering den Siegerpokal. Den Pokal für den 10. Platz errang der Förderverein der Jens Iwersen Schule.

Wir bedanken uns bei allen beteiligten Mannschaften für Ihr Kommen und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



natureOffice.gmbh/686-FZL-588

Winnert: Förderverein Diakoniestation

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Seit 30 Jahren besteht der vom einstigen Schwabstedter Arzt Nicolay Breyer ins Leben gerufene Förderverein der Diakoniestation Schwabstedt-Ostenfeld. Innerhalb dieses Zeitraumes wurden 158.000 Euro an Fördergeldern ausgezahlt. „Alle Beiträge und Spenden werden in enger Zusammenarbeit mit der Diakonie und seit zwei Jahren auch mit der Tagespflege sinnvoll und zielgerecht eingesetzt und erhöhen damit die Leistungsfähigkeit in der Betreuung und Unterstützung hilfsbedürftiger und kranker Menschen“, berichtete die 1. Vorsitzende Anne Binge-Petersen während der Jahreshauptversammlung, die traditionell in Winnert stattfindet. „Für die Diakonie wurden beispielsweise die Leasingraten für vier Kraftfahrzeuge bezahlt, zwei E-Bikes, Versorgungstaschen, Jacken und Schuhe für das Personal sowie Aus- und Fortbil-

dingsmaßnahmen bezahlt. Die Tagespflege wurde mit drei neuen Besucherruhesesseln, Spielen, Gartenmöbeln, Strandkorb, Sonnenschirmen, Bäumen und Pflanzen für Terrasse und Grünanlagen unterstützt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 12,50 Euro.“ Die Diakoniestation zählt im Moment 19 Mitarbeiterinnen mit 176 Kunden, davon 68 Pflegekunden. Die Tagespflege zählt derzeit 12 Mitarbeiterinnen, es besteht Platz für 12 Gäste. 26 sind angemeldet, es besteht eine Warteliste. Zum „Tag der offenen Tür“ lädt die Einrichtung, die in Winnert ansässig ist, am Sonntag, 3.5., von 10 bis 16 Uhr ein. Beraten und einstimmig beschlossen wurde die Bezuschussung eines 8.950 Euro teuren CareTables für die Tagespflege. Der Förderverein zahlt anteilig 4.000 Euro. Die Vorstandswahlen im Förderverein erbrachten Wiederwahlen: 1. Vorsitzende Anne Binge-Petersen, 1. Stellvertreter Dagobert Drawe, 2. Stellvertreter Jens Christian, Schatzmeisterin Regina Hansen-Riedel, Schriftwartin Jutta Hoffmann, Beisitzer Nis Heinrich Eggers und Rosi Rusch. Als Rechnungsprüfer bleibt Bürgermeister Holger Schefer im Amt; neu gewählt wurde Bürgermeister Hans-Werner Petersen aus Wisch. Zur Jahreshauptversammlung hatte der Förderverein 97 Mitglieder. Interessierte wenden sich bitte wegen Beitritt an Regina Hansen-Riedel, Alte Dorfstraße 8, 25876 Schwabstedt. Infos auch bei Anne Binge-Petersen, Bürgermeister-Hensen-Weg 16, 25876 Ramstedt.

Landesringreiterversammlung in Ostenfeld

Bericht Claus Röhe, Foto von Helmuth Möller - hem -



Claus Röhe – so kennen ihn die Menschen in der Region

Das Landesringreiten findet in diesem Jahr am 20.9. in Vaale bei Wacken statt. Bei der Versammlung des Landesverbandes der Ringreiter in Ostenfeld wurde über den Ablauf des Landesringreitens im September 2023 in Wittbek gesprochen: Organisation und Ablauf waren toll. Auch die Anerkennung der Tradition „Ringreiten“ als immaterielles

Kulturerbe kam zur Sprache; diese erfolgte am 19.3.2021 durch die deutsche UNESCO-Kommission. Die Auszeichnungsveranstaltung fand am 18.11.2021 in Düsseldorf unter Coronabedingungen statt. Im Arbeitskreis Tierschutz bei der Landwirtschaftskammer entstand die Idee, einen Ehrenkodex für Ringreitveranstaltungen herauszugeben. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit dem Pferdesportverband weiterentwickelt und soll eine freiwillige Richtschnur für Ringreitveranstaltungen sein. Wichtig ist, dass nicht der Verein mit seinem Vorstand für das Einhalten der Regeln verantwortlich ist, sondern jeder Reiter und Pferdehalter. Für die Vergabe des Landesringreitens 2026 hatten sich der Ringreiterverband Marsch-Geest und der Ringreiterverein Ladelund beworben. Nach Planungsvorstellungen beider Vereine wurde abgestimmt: der Ringreiterverband Marsch-Geest erhielt den Zuschlag; das Ergebnis steht in der ersten Berichtszeile. „Wir freuen uns auf eine schöne Veranstaltung im Kreis Steinburg und hoffen auf eine große Beteiligung aus den Vereinen und Gilden“, betont Claus Röhe.

Buchspende an den Treffpunkt Demenz Bibliothek



V. li.: Sabine Marya, Thomas Clausen, Matina Schmidt

Matina Schmidt und Thomas Clausen freuen sich sehr über die Buchspende der Autorin Sabine Marya, die in der Demenz Bibliothek Mildstedt übergeben wurde.

Mit ihrem neuen Roman „Schneegestöber im Kopf – Wenn Demenz alles verändert“ wendet sich Sabine Marya damit einem wichtigen Thema zu, das uns alle angeht. In die Geschichte ist ein Begleitbuch für Angehörige eingeflochten und im Anhang gibt es einen Service-Teil mit wichtigen Informationen für Angehörige. Die Autorin war nicht nur examinierte Krankenschwester, sondern gehörte bis zum März 2026 auch zum ehrenamtlichen Team der Einrichtung und bleibt der Demenz Bibliothek auch weiterhin verbunden. Matina Schmidt ist die Leiterin und Beraterin der Demenz Bibliothek Mildstedt. Thomas Clausen ist der 1. Vorsitzende des AWO Ortsverein Mildstedt und Umgebung e.V. Der Verein ist Träger der Demenz Bibliothek. Die Demenz Bibliothek Mildstedt bietet vielfältige Angebote für Angehörige von Menschen mit Demenz, für Menschen mit beginnender Demenz und auch für jeden Interessierten, u.a. Beratungen mit Termin, Ausleihe von Büchern und Spielen, Spielenachmittag, Café-Treff, Entspannungsangebote, Vorträge, eine Angehörigengruppe und eine Gruppe für Menschen mit beginnender Demenz. Alle Angebote sind kostenlos und vertraulich. Der berührende Roman spielt in Nordfriesland, u.a. auch in Husum: Kopfschmerzen, Gangstörungen, Reizbarkeit - wer denkt dabei sofort an eine Demenzerkrankung? Marie ahnt nicht, dass dies bereits die ersten Symptome bei ihrem Mann Karl sind und die Vorboten einer Reise ohne Rückkehr. Karl ist ihre große Liebe, ihr

Anker und der Mann, in den sie sich bereits als Kind verliebt hat. Karls Verhaltens- und Persönlichkeitsveränderungen erschüttern das kostbare Wir der beiden bis ins Mark. Die Versorgung ihres Mannes wird für Marie zu einem verzweifelten Spagat, während ihr gemeinsames Glück zerbricht und das Umfeld sich zurückzieht. Erst durch das Lesen in dem Begleitbuch für Angehörige „Ein Licht in der Dunkelheit“ beginnt Marie, seine Krankheit und deren Symptome zu begreifen. Die Demenz Bibliothek möchte Angehörige auch dabei unterstützen, dass Pflege nicht zu einem verzweifelten Spagat wird. Weitere Infos zum Treffpunkt Demenz Bibliothek Mildstedt: <https://www.demenzbibliothekmildstedt.de/>
Weitere Infos zur Autorin: www.marya.de

Entlastungsangebot in Mildstedt und Umgebung durch den Helferinnenkreis Mittelholstein (Hk M)

In Mildstedt entsteht ein weiteres Angebot, das Menschen verbindet, stärkt und entlastet: Der Helferinnenkreis Mittelholstein, ein seit 2017 bestehendes, gemeinnützig anerkanntes bürgerschaftliches Engagement, baut nun auch in Mildstedt und Umgebung ein Team von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern auf. Der Helferinnenkreis begleitet Menschen mit und ohne Pflegegrad, auch Menschen mit Demenz. Laut Pflegefördergesetz haben Menschen mit Pflegegrad 1–5 Anspruch auf Betreuungs- und Entlastungsleistungen. Der Helferinnenkreis erledigt alle administrativen Aufgaben. Die Unterstützung ist vielfältig und richtet sich nach den Wünschen der Betroffenen, wie Spaziergänge, Begleitung zum Arzt, Gesellschaft und Gespräche. Der Helferinnenkreis sucht hierfür Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Sie bekommen eine Aufwandsentschädigung (§ 3 Nr. 26 EStG), sind haftpflicht- und unfallversichert, und werden kostenfrei qualifiziert. Informationen gibt es für Menschen, die Begleitung im Alltag wünschen, pflegende Angehörige, die Entlastung suchen und Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten am 28.5.2026, 16 bis 18 Uhr, im Dörpshus, Schulweg 8, Mildstedt. Um besser planen zu können, wird um telefonische Anmeldung bis zum 22.05.2026 beim Helferinnenkreis gebeten: 04331- 3389618, Mail: helferinnenkreis-mittelholstein@gmx.de.

Maibaumaufstellen in Seeth

Bei schönsten Wetter erlebten viele Besucher das Maibaumaufstellen in Seeth. Viel Beifall gab es für die Stapelholmer Tanz- und Trachtengruppe. Dorfkümmern Tanja Arp-Götze stellte sich vor. Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz dankt allen, die durch Kuchen- und Salatspenden zum Gelingen beigetragen haben – und den Helferinnen und Helfern für den Auf- und Abbau.



Auftakt für kommunale Wärmeplanung im Amt

Mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung ist im Amt Nordsee-Treene der Startschuss für die kommunale Wärmeplanung in den amtsangehörigen Gemeinden gefallen. Neben den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter der Gemeindevertretungen teil, um sich über den Ablauf und die nächsten Schritte zu informieren. Zunächst wird in den einzelnen Gemeinden öffentlich bekannt gemacht, dass die kommunale Wärmeplanung beginnt. Im Anschluss folgen Datenerhebung und Bestandsanalyse der aktuellen Wärmeversorgung durch ein beauftragtes Planungsbüro.

Je nach Größe und Ausgangssituation der Gemeinden wird die Planung unterschiedlich ausgestaltet: Während einige Kommunen eine vereinfachte oder verkürzte Wärmeplanung durchführen, bestehen in anderen Gemeinden bereits Wärmenetze, die bei der Erstellung der Wärmepläne entsprechend berücksichtigt werden.

Wichtig ist dabei: Mit Abschluss der kommunalen Wärmeplanung steht zunächst nur fest, in welchen Gemeinden sich Wärmenetze grundsätzlich wirtschaftlich betreiben las-

sen. Gerade im Amt Nordsee-Treene mit seinen überwiegend großflächigen, ländlich geprägten Gemeinden ist in vielen Fällen nicht davon auszugehen, dass ein Wärmenetz wirtschaftlich ist.

Ergibt die Planung dennoch, dass ein Wärmenetz in einer Gemeinde wirtschaftlich zu betreiben ist, ist eine weitere Voraussetzung, dass ein Investor gefunden wird, der den Bau und Betrieb übernimmt. Zudem ist eine ausreichende Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern erforderlich, die bereit sind, sich an ein solches Netz anschließen zu lassen. Die Suche nach Investoren und die Prüfung der Anschlussquote der Haushalte ist nicht Bestandteil des Wärmeplans. Die kommunale Wärmeplanung ist gesetzlich vorgeschrieben. Für die Gemeinden im Amt Nordsee-Treene gilt eine Frist zur Erstellung eines Wärmeplans bis zum 30. Juni 2028. Die Fertigstellung im Amtsgebiet ist derzeit für Ende 2027 vorgesehen.

Im weiteren Verlauf ist vorgesehen, gemeinsame Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit durchzuführen – voraussichtlich gegen Ende des Planungsprozesses. Dort werden die Ergebnisse vorgestellt.

„Mein Besuch beim Bundespräsidenten“

Von Bürgermeisterin Biggi Stephan

Erstaunt und erfreut nahm ich die Einladung der Körber-Stiftung zum „Demokratie-Forum 2026“ für ehrenamtliche Bürgermeister*innen zur Kenntnis und habe mich gleich angemeldet. Am Montag, den 2. März, trafen sich 100 ehrenamtliche Bürgermeister*innen in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und kamen bei Fingerfood und Getränken an Stehtischen zunächst mal miteinander ins Gespräch, die ganze Republik war geografisch vertreten und es war interessant zu hören, wie es „anderswo“ läuft. Die Organisationsformen der Kommunen unterscheiden sich von Bundesland zu Bundesland, nicht aber die vielen Themen, die viele Arbeit, die generelle Finanznot (die graduell unterschiedlich ist) und der Ärger mit und über die Bürokratie.

Als Keynote-Speakerin eröffnete Maja Göpel (eine bekannte Transformationsforscherin) den Reigen der Inputs, die wir an diesem Tag erhielten. Sie ermunterte uns, eine werteorientierte und sinnstiftende Kommunalpolitik zu praktizieren und möglichst viele Menschen aus der Kommune miteinzubeziehen, wenn es darum geht, Zukunftsvisionen zu entwickeln. Sie bestätigte uns in der Haltung, dass (fast) alle Menschen wissen, dass es „so nicht weiter gehen kann“ wie wir in den letzten 70 Jahren gelebt und gewirtschaftet haben. In Deutschland haben wir in der Regel die planetaren Ressourcen, die uns pro Jahr „zustehen“ bereits im Mai verbraucht. Es gab viele weitere Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen am Montag.

Am Dienstag ging es dann zum Schloss Bellevue, zum Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier hat sich in seiner Amtszeit sehr stark für die kommunale Ebene eingesetzt, da er der Überzeugung ist, dass die Menschen „den Staat“ und die Demokratie vor allem in der Kommune erleben. Hier ist hautnah zu erleben, was z.B. marode Infrastruktur für jeden einzelnen Menschen bedeutet. Aber natürlich kann hier auch die Erfahrung gemacht werden, dass die Anliegen der Einwohner*innen ernst genommen werden und etwas bewirken, z.B. wenn Meldungen über Straßenschäden nachgegangen wird und diese dann auch behoben werden. Insofern sieht Steinmeier in der kommunalen Ebene eine wichtige Stütze der Demokratie und bedankte sich bei uns Bürgermeister*innen: „Sie haben den notwendigen Mut zur Veränderung, setzen Innovationen um, verbreiten Zuversicht. Sie sind es, die Zukunft möglich machen, gerade in zurzeit schwierigen Zeiten! Es ist großartig, was Sie leisten. ... Es ist Ihre Haltung der zupackenden Zuversicht, die wir jetzt stärken und verbreiten müssen.“

Im Anschluss an seine Rede hatten wir die Gelegenheit, ihm und seiner Frau zu berichten, was uns in unserer Tätigkeit als Bürgermeister*in besonders am Herzen liegt. Deutlich wurde, dass es viele positive Erlebnisse gibt, dass aber die Finanznot und der zunehmende bürokratische Aufwand uns sehr belasten und frustrieren. Nach dem „offiziellen Teil“ gab es einen Empfang mit Herrn Steinmeier und seiner Frau. Vielen Dank an die Körber-Stiftung, die das alles möglich gemacht hat.



Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de

Nah.Näher.Nospa.

Wenn Sie eine Immobilie verkaufen wollen, platzieren wir Ihre Immobilie in nur fünf Tagen bestmöglich: mit einem kreativen und hochwertigen Vermarktungskonzept für die perfekte Wahrnehmung auf allen Kommunikationskanälen.

Als Immobilienpartner vor Ort mit über 40 Jahren Markterfahrung kennen wir den Immobilienmarkt im Amt Nordsee-Treene wie kein anderer. Unsere Expertise basiert auf jahrzehntelanger Präsenz und tiefen regionalen Wurzeln. Wir vermitteln Immobilien-Kaufverträge und bringen Menschen zusammen, die im Amt Nordsee-Treene eine Immobilie verkaufen bzw. kaufen wollen.



Jürgen Sönnichsen Abteilungsleiter
Immobiliencenter | 04841 8998-8071 | 0171 5300757
juergen.soennichsen@nospa.de



Nick Luca Hunecke Immobilienberater | zertifizierter
Modernisierungsberater | 04841 8998-8893
0171 7655531 | nick.luca.hunecke@nospa.de

Immobiliencenter Husum Großstraße 7-11 | 25813 Husum
info@nospa-immobilien.de | www.nospa-immobilien.de

**Nord-Ostsee
Sparkasse**



**Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!**



Die Leckorter GmbH

Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik

Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

Messe Husum & Congress sucht **PARKFLÄCHEN** für ihre Leitmesse HUSUM WIND 2027

- Vom 12.-17. September 2027
- 300 bis 1.000 Parkplätze
(Fläche ab ca. 7.500 m²)
- befestigt / ggf. versickerungsfähig
- bis 10 km Umkreis von Husum

Angebote an: info@husumwind.com

Messe Husum & Congress GmbH & Co. KG
Am Messeplatz 12-18 · 25813 Husum
Tel. 04841 / 902-0 | messehusum.com



Ihre Anzeige
im NT-Regional

Klingeln Sie gerne
durch oder schreiben
Sie eine Mail



Chronik können wir!

Breklumer Print-Service

GmbH & Co. KG

© 0 46 71 - 91 000